



DEUTSCH

SERIE

1

SPRACHBETRACHTUNG

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

BEWERTUNG

Fachbereich

Erreichte Punkte / Maximum

Sprachbetrachtung

🕒 45 Minuten

/ 30

EXPERTEN



Erlaubtes Hilfsmittel:

Eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

Rituale sind mehr als blosser Aberglaube

1 Millionen Menschen pflegen Rituale, zu allen Zeiten, in allen Kulturen, oft ohne religiösen Hintergrund. Und zwar gegen Aufregung, Ängste oder Trauer sowie zur Steigerung des Genusses.

5 Rituale sind selber ausgedachte, immer gleiche Abfolgen symbolischer Handlungen, die sich häufig wiederholen. Psychologen konnten in Experimenten nachweisen, dass solche Tricks den erhofften Erfolg bringen.

10 Blanker Unsinn? Nein. «Diese Rituale helfen tatsächlich», erklärt Alison Brooks von der Harvard-Universität in den USA nach Abschluss ihrer jüngsten Studie. Immerhin befreit die seriöse Forschung damit ein Vorgehen, das sich auf Gefühle, Gedanken und Verhalten nachweislich positiv auswirkt, vom Vorwurf des Aberglaubens.

In einer Onlineumfrage ermittelten die Wissenschaftler um Brooks zunächst, dass knapp die Hälfte von 400 Teilnehmern in jüngster Zeit vor Aufgaben, die sie ängstigten, Rituale benutzt hatten. Dann folgte für eine kleinere Gruppe ein Karaoke-Wettbewerb: Sie sollte öffentlich einen Rocksong vortragen, wobei ein Computerprogramm gnadenlos verglich, wie gut sie die Töne traf.

25 Die Hälfte dieser Probanden führte vor der Gesangseinheit folgende Anweisungen aus: Zeichne auf ein Papier, wie du dich gerade fühlst! Streue Salz auf das Papier! Zähle laut bis fünf! Falte das Papier zusammen und wirf es in einen Mülleimer! Wiederhole den Vorgang. Die andere Hälfte der Teilnehmer tat nichts dergleichen. Das Ergebnis: Die Absolventen des Rituals sangen besser und hatten weniger Angst. Wie sich zeigte, schlug ihr Herz auch ruhiger und sie waren weniger nervös.

30 Ein zweiter Versuch in einem anderen Kontext – es ging um die Lösung mathematischer Probleme – bestätigte den Effekt.

Im Fall der Ängste geht Alison Brooks aufgrund eines weiteren Experiments davon aus, dass diese Rituale eine höhere Bedeutung erhalten müssen; nur wenn die ausgeführten Handlungen als Ritual bezeichnet werden, helfen sie tatsächlich. Wahllose Aktionen zur Ablenkung, stellte sich in der Studie heraus, blieben wirkungslos.

45 «Die Rituale gegen Ängste können kurz sein und überall durchgeführt werden», sagt Brooks. Dann sind sie oft wirksam, und zwar unabhängig davon,

ob die Leute bewusst daran glauben oder nicht. Denn selbst Probanden, die sich in den Experimenten nicht sicher waren, ob die Rituale etwas bringen, schnitten in ihrer Performance besser ab. Der Erfolg kann offenbar auch über das Unbewusste erfolgen. Warum er eintritt und was ein Ritual besonders hilfreich macht, konnte jedoch noch nicht zweifelsfrei geklärt werden.

55 In Brasilien nutzen die Menschen zum Beispiel sogenannte Simpatias: sehr formelle Rituale, die helfen sollen, das Rauchen aufzugeben und Krankheiten zu kurieren. Die Leute nehmen die Simpatias als effektiver wahr, je mehr einzelne Schritte sie enthalten, je öfter die Prozedur wiederholt wird und wenn die einzelnen Schritte zu ganz bestimmten Zeiten vollführt werden. Das ergab eine Studie texanischer Psychologen. Die Form des Rituals scheint hier also seinen Erfolg zu beeinflussen.

60 Brooks' Harvard-Kollegin Francesca Gino erklärt: «Rituale sind rationaler, als sie erscheinen.» Die Psychologin untersucht Handlungen, mit denen Menschen Trauer und Frustration verarbeiten. Dabei zeigt sich, dass Rituale seelische Schmerzen lindern. Wie? «Indem sie», so Gino, «das Gefühl von Kontrolle wiederherstellen, das nach einem Verlust verloren geht.» Die Ergebnisse der Studien gelten den beiden Verhaltensforscher zufolge auch für materielle Verluste.

75 Rituale können auch Freude und Genuss potenzieren – zumindest in den Experimenten der renommierten US-Psychologin Kathleen Vohs. Hunderte Probanden bekamen dabei verschiedene Nahrungsmittel zum Verzehr, ein Teil der Probanden musste aber zuvor ein kleines Ritual vollziehen. Einige durften zum Beispiel Schokolade probieren. Sie sollten den Riegel samt Verpackung teilen, erst die eine Hälfte auspacken und essen, dann erst die zweite Hälfte. Die banal anmutende Prozedur zeigte Wirkung. Denn nur diese Probanden liessen sich ausgiebig Zeit beim Verzehr, genossen diesen sichtlich und hielten die Schokolade für besonders köstlich. Vohs geht davon aus, dass selbst kleine Rituale die Menschen zu mehr Genuss verführen und Erlebnisse intensiver erscheinen lassen. Kleine Tricks mit grosser Wirkung!

Achten Sie beim Lösen der Aufgaben auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Text.

1. Welche Erklärungen liefert der Text, warum Rituale funktionieren? Kreuzen Sie die drei richtigen Antworten an.

3

- Die Wirkung erfolgt auch über das Unterbewusstsein.
- Rituale können das Gefühl bekämpfen, dass man seinem Schicksal ausgeliefert ist.
- Rituale sind stark, weil sie weltweit und schon seit ewiger Zeit ausgeführt wurden.
- Rituale wirken, weil sie von den Ausführenden als solche bezeichnet werden.
- Die Wirkung beruht auf der Religiosität der Ausführenden.
- Rituale wirken vor allem bei Leuten, die sich leicht ängstigen.

2. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen auf den Text bezogen richtig oder falsch sind.

5

	richtig	falsch
Rituale verbessern die Lebensqualität nicht nur in Krisensituationen, sondern verstärken auch positive Gefühle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brooks hält Rituale und ihre Wirksamkeit bloss für etwas Ausgedachtes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ob man sich vor einem Test mit einem Ritual oder anders von seiner Angst ablenkt, spielt keine Rolle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Forscher haben das Geheimnis der Wirksamkeit von Ritualen nicht entschlüsseln können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Genuss-Experiment von Kathleen Vohs bekamen alle Probanden Schokolade zu testen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Was behauptet der Titel, wenn er sagt, dass Rituale «mehr als blosser Aberglaube» seien? Erklären Sie in einem vollständigen Satz in eigenen Worten.

2

.....

.....

.....

4. Kreuzen Sie zu jedem der folgenden Wörter das Synonym an, das am besten in den Textzusammenhang passt.

3

«offenbar» (Z. 52)	«potenzieren» (Z. 76/77)	«ausgiebig» (Z. 87)
<input type="checkbox"/> anscheinend	<input type="checkbox"/> ermöglichen	<input type="checkbox"/> absichtlich
<input type="checkbox"/> scheinbar	<input type="checkbox"/> intensivieren	<input type="checkbox"/> mehr
<input type="checkbox"/> vielleicht	<input type="checkbox"/> verschärfen	<input type="checkbox"/> viel

5. Setzen Sie zu den unterstrichenen Ausdrücken je ein Antonym ein.

2

- a) Schmerzen lindern ↔
- b) die Töne treffen ↔

6. Ergänzen Sie das Verb «führen» mit je einem passenden Zusatz.
Beispiel: Rituale verführen die Menschen zu mehr Genuss.

3

Das steigende Durchschnittsgewicht wird vor allem auf Süssgetränkegeführt.

Befehle sollten nicht hinterfragt, sonderngeführt werden.

Der Verurteilte wurde nach Prozessende von Polizeibeamtengeführt.

7. Füllen Sie die Lücken mit dem passenden Verb in der richtigen Form.

5

**bringen | führen | geben | gehen | gewinnen | vergrößern | verraten | verreisen |
verschaffen | zerreißen**

Ein Teilnehmer einer Studie über Liebeskummer soll beispielsweise jeden Tag aufschreiben, wie er sich fühlt und wie sehr ihm der Verlust zu Herzen

In der Zwischenbesprechung ihm der Psychologe einen besonderen Trick: Man alle Fotos aus der Datingphase in

tausend Schnipsel, um so rituell Abstand vom Ex-Partner zu

Damit soll der Gefühlshaushalt Stück für Stück wieder ins Gleichgewicht

..... werden.

8. Füllen Sie alle Lücken mit je einer passenden Partikel.

3

Tennisspieler Nadal beschreibt die vielfältigen Rituale, die er berühmt ist, übrigens nicht Tricks, sondern als seinen Weg, um sich in einem Spiel zu positionieren und die Dinge ihn herum so zu ordnen, wie er seine Gedanken gerne sortiert hätte.

9. Füllen Sie alle Lücken mit je einem passenden Pronomen.

3

Das Museum für Kommunikation widmete den Ritualen 2013 eine eigene Ausstellung. Auch Objekte können Teile von Ritualen sein, heisst im Katalog dazu. Beispiele dafür sind Amulette oder Talismane, die Glück oder Erfolg bringen sollen. Solche Glücksbringer und der Glaube daran werden oft von den Eltern und wurden davor schon von Eltern in der Familie weitervererbt.

10. Setzen Sie die Wörter in Klammern in die richtige Form und steigern Sie sie, wenn es nötig ist.

3

Rituale helfen umso (gut), je (gerne) man sie ausführt. Den (viel) Nutzen bringen sie aber, wenn man von ihnen überzeugt ist.

11. Bilden Sie Satzgefüge, indem Sie die unterstrichenen Satzteile in Nebensätze umwandeln.

4

a) Bei einem Vergleich der Häufigkeit von Ritualen fallen viele Sportler auf.

.....

, fallen viele Sportler auf.

b) Aber auch unter den Sportlern gibt es grosse Unterschiede bei Ritualen.

Aber auch unter den Sportlern gibt es grosse Unterschiede,

12. Wandeln Sie vollständig und zeitgleich den aktiven Satz in einen passiven und den passiven in einen aktiven um.

4

a) Findige Geschäftemacher entdeckten Rituale als Goldgrube.

.....
.....
.....

b) Manchmal wird das Vertrauen der Menschen missbraucht.

.....
.....
.....

13. Setzen Sie die folgenden Sätze in die indirekte Rede (Konjunktiv ohne «würde-Formen»). Ergänzen Sie jeweils den ganzen Teilsatz.

4

a) Die Psychologinnen begrüßen eine Probandengruppe mit den Worten: «Wir können uns noch gut an die letzte Sitzung erinnern.»

Die Psychologinnen begrüßen eine Probandengruppe mit den Worten,

.....

.....

b) Die Teilnehmer entgegnen: «Uns geht es genauso.»

Die Teilnehmer entgegnen,

.....

.....

14. Setzen Sie alle fehlenden Kommas.

8

Erste Erkenntnisse über die menschliche Neigung zum Aberglauben lieferte Frederik Skinner ein legendärer US-amerikanischer Verhaltensforscher bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Er begründete einen neuen Ansatz der Verhaltensforschung der davon ausgeht dass menschliches Verhalten zu einem wichtigen Teil als Reaktion auf einen Reiz in der Aussenwelt entstehe. Weltberühmtheit erlangten seine Experimente mit Tauben. Skinner steckte dazu hungrige Tauben in einen Käfig der mit einem Futterautomaten verbunden war aus dem in gleichmässigen Abständen Futter abgegeben wurde. Es dauerte nicht lange da begannen die Tauben sich eigenartig zu verhalten. Eine bewegte sich permanent im Kreis eine zweite stiess mit ihrem Kopf immer wieder in eine bestimmte Richtung eine dritte wippte in seltsamer Weise mit dem Kopf auf und ab. Der Grund war schnell entdeckt: Es war genau das Verhalten das die Tauben zufälligerweise beim ersten Mal gezeigt hatten als der Automat Futter ausgab. Da die Tiere sich die Fütterung nicht anders «erklären» konnten taten sie alles um einen Zusammenhang herzustellen indem sie nämlich das eigene Verhalten im Moment der Futterabgabe damit in Verbindung brachten. Sie wollten noch mehr Futter deshalb wiederholten sie ihr Erfolg versprechendes Verhalten wieder und wieder.

15. Korrigieren Sie die vier Rechtschreibfehler, indem Sie die richtige Form in die Spalte rechts neben den Text notieren.

4

! Hinweis: «Voodoo» und die Satzzeichen sind korrekt.

Im Internet findet man mehr als ein Angebot für ein Ritual mit Schutzzauberwirkung, das gegen unangenehme Arbeitskollegen helfen soll. Laut den Anbietern handelt es sich dabei nicht um dunkle Zauberkünste wie Voodoo, desshalb bezeichnen sie sich als «weisse Magier». Ein Inserat verspricht, auf jedenfall verborgene Konflikte aufzuspühren und negative Energie in Positive umwandeln zu können.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

16. Korrigieren Sie die vier Grammatikfehler, indem Sie die Korrektur in die Spalte rechts neben den Text notieren.

4

! Hinweis: Die Satzzeichen sind korrekt.

Ein Magier erklärt, dass das Ritual, das er vollziehen werde, auf dem weltberühmtesten Prinzip der Energie-Umkehr-Wirkung beruhe. Er schreibt: «Wenn Sie mich den Schutzzauber sprechen lassen, werden Sie schon innerhalb einiger wenigen Tage eine deutliche Verbesserung feststellen!» Dann versichert er den Leser, dass das Ritual für alle Beteiligten völlig harmlos sei.

Wer bis dahin noch nicht davon überzeugt ist, dass ihm hier jemand einen Bär aufzubinden versucht, erkennt es spätestens am Schlusssatz: «Eventuell müssen Sie das Ritual nach etwa drei Monaten wiederholen, weil die Wirkung nachlässt.»

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

PUNKTE

.....
Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

.....
durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

.....
Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30):

.....